EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn
Nr. 37 / Februar 2017

Inhalt

Jahresbericht 2016 2
Anlässe 4
Aus dem Vorstand 5
Aus der Tätigkeit von BirdLife Schweiz 6
Jahresbericht Subigerberg 2016 7
Nachrichten 10
Veranstaltungen 11
Agenda 12
Adressen, Impressum 12

BirdLife
VVS/BirdLife Solothurn

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die Bevölkerung ist sich des schlechten Zustandes unserer Biodiversität nicht bewusst. Dreiviertel der Befragten stuften den Zustand 2013 als eher gut oder sehr gut ein.

Wir müssen uns in den Umweltverbänden wohl auch etwas an der eigenen Nase nehmen. Es ist verlockend die eigenen Erfolge zu kommunizieren. Es ist aber unsere Pflicht reinen Wein einzuschenken.

So weist unser Land bei den Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Süsswasserfischen den höchsten Anteil an gefährdeten Arten in Mitteleuropa aus.

Schweizer Bauern wenden doppelt so viele Pestizide an wie in Deutschland und Österreich.

Wir haben bei einer Untersuchung den 38. und letzten Platz belegt, als es darum ging wie viele Prozente der Landesfläche europäische Länder als Schutzgebiete ausgeschieden haben.

Haben wir den Mut auch schlechte Neuigkeiten zu kommunizieren und entsprechende Massnahmen bei Politik und Behörden einzufordern

Thomas Lüthi
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Jahresbericht 2016

Grosse Herausforderungen beim Erhalt von bestehenden Reservaten und ein durchschlagender Erfolg mit dem Jugendbirdrace.

Habitate

Das jährlich erhobene Sorgenbarometer in der Schweiz wird 40 Jahre alt. Leider kein Grund zum Jubilieren für uns. Die Angst um eine gesunde Umwelt war zwischen 1976 und 1991 jeweils unter den drei grössten Sorgen der Schweizer. Aktuell belegt der Umweltschutz Ränge jenseits der Top 10! Umso erstaunlicher war der Start in das Abstimmungsjahr 2016. Die Solothurner Stimmbevölkerung genehmigt den Kredit für das Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt an der Emme mit 83% Ja-Stimmen. Der VVS hat sich mit seinen Sektionen in den Jahren davor in der entsprechenden Begleitgruppe für die Anliegen der Biodiversität bei diesem Projekt stark engagiert.

Es ging dieses Jahr gleich weiter mit Projekten an Fliessgewässern. Zwischen Oensingen und Olten sollen die Defizite im Hochwasserschutz behoben werden. Auch in Herbetswil ist an der Dünnern ein solches Projekt angedacht. Beide Projekte haben zum Ziel neben dem Hochwasserschutz auch die ökologischen Defizite zu beseitigen. Der VVS ist bei beiden Projekten in den Begleitgruppen vertreten und kann sich entsprechend früh in die Projektgestaltung einbringen.

Gebiete

Die letzten Jahre waren jeweils durch die beiden Grenchner Grossprojekte Pistenverlängerung und Windpark Grenchenberg geprägt. Nachdem die Pistenverlängerung bereits 2015 verhindert wurde, war es um die Grenchner Projekte eher ruhig geworden. Die Beschwerde gegen den Windpark auf dem Grenchenberg wartet noch auf die Beurteilung durch den Regierungsrat. Eine Begehung aller Parteien vor Ort blieb ohne neue Erkenntnisse. Daneben wurden Berge von Stellungnamen und Gegendarstellungen

Ein Hochwasserschutzprojekt ist an der Dünnern geplant. *T. Lüthi*

eingereicht. Der VVS und BirdLife Schweiz sind weiterhin der Meinung, dass der Windpark auf dem Grenchenberg geltendes Recht missachtet und so nicht gebaut werden darf. Ein wegweisendes Bundesgerichtsurteil gegen das Projekt am Schwyberg (FR) gibt Hoffnung. Das Gericht stellt fest, dass im Planungsprozess Natur- und Landschaftsschutz nicht genügend berücksichtigt wurden. (siehe Seite 6)

Kantonale Naturreservate und Reservate in Bundesinventaren sind die Kronjuwelen des Naturschutzes. So sieht auch die Strategie Biodiversität Schweiz des Bunderates vor, eine entsprechende ökologische Infrastruktur zu schaffen. Unter anderem sollen dazu 17% der Landesfläche geschützt werden. Aktuell ist die Schweiz mit 6,5% auf dem 38. und letzten Platz aller untersuchten Länder in Europa! Umso erstaunlicher ist, welch geringe Bedeutung in den Solothurner Amtsstuben der Erhaltung der Biodiversität beigemessen wird.

Auf dem Aareinseli in Selzach, einem Kantonalen Naturreservat soll eine Intensivobstanlage und ein massiver Ausbau der gastronomischen Infrastruktur realisiert werden. Im März reichte der VVS Einsprache gegen dieses Projekt ein. Der Regierungsrat lehnte diese mit einer Gleichgültigkeit gegenüber Naturwerten ab, die seinesgleichen sucht. Der VVS führt deshalb zusammen mit Pro Natura Solothurn Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Der Entscheid ist noch hängig.

Im Zusammenhang mit der Ansiedlung der Biogen Switzerland AG in Luterbach will der Kanton einen öffentlichen Uferpark realisieren. Nur ist dieser Aareabschnitt als Kantonales Naturreservat und als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung ausgeschieden. Im Sommer haben sich Vertreter aller Sektionen aus der Region getroffen und das Projekt beurteilt. Man war sich einig, dass dieses nicht den gültigen Schutzbeschlüssen und Gesetzgebungen entspricht. So fasst der Vorstand im September dann den Beschluss, Einsprache gegen das Projekt zu erheben.

Arten

Das Förderprojekt für die Weidenmeise war auch im zweiten Projektjahr sehr erfolgreich. So konnten an der Emme in Zuchwil, in Egerkingen und in Lohn Projektgebiete mit konkreten Massnahmen für diese heimliche Singvogelart realisiert werden. An der kantonalen Revierförstertagung konnten wir das Förderprojekt vorstellen. Die Resonanz war sehr gut. In Kestenholz ist ein weiteres Projekt auf gutem Wege im 2017 realisiert zu werden.

Im März hat der Lotteriefonds einen Beitrag von 26`500 Fr. für das Förderprojekt Steinkauz bewilligt. Der VVS möchte mit diesem Geld fast 200 Nisthilfen für Obstgartenvögel wie Steinkauz, Gartenrotschwanz und Wiedehopf aufhängen. Im

August beteiligten sich 11 Personen an einem entsprechenden Einführungskurs. Bis Ende 2017 soll das Projekt abgeschlossen sein. Dieses Nistkastenprojekt ergänzt die Lebensraumaufwertungen, welche im Rahmen des trinationalen Steinkauzförderprojekts realisiert werden. Dieses Projekt läuft sehr erfolgreich seit über zehn Jahren unter dem Patronat von BirdLife Schweiz. Der VVS ist in der Begleitgruppe des Projektes vertreten.

Ein Förderprojekt von BirdLife Schweiz und der Vogelwarte Sempach für den Wendehals am Jurasüdfuss hat auch bei VVS Sektionen Anklang gefunden. An Begehungen wurden Potentialgebiete besichtigt und mögliche Standorte für Nisthilfen ausgewählt. Ende Jahr wurden dann fast 150 spezielle Nisthilfen für den Wendehals bestellt. Diese werden im nächsten Jahr von Sektionen zwischen Grenchen und Oensingen an den ausgewählten Standorten montiert. Dies ist als Start in das Projekt gedacht und kann je nach Erfolg ausgebaut werden. Wir sind also weiterhin auf der Suche nach guten Gebieten, die wir mit Nisthilfen gezielt aufwerten können.

Dem Haselhuhn ist man im Thal auf der Spur. Leider blieb eine Spurensuche auf dem Frühjahresschnee 2016 in möglichst vielen potentiellen Lebensräumen erfolglos. Es gab aber auch dieses Jahr wieder konkrete Hinweise, dass diese scheue Hühnerart im Thal immer noch vorkommt.

Michael Lanz von der Vogelwarte zeigt wie der Wiedehopf gefördert werden kann. *T. Lüthi*

Motivation

Für den ersten VVS-Termin 2016 am 9. Januar waren die Wetterprognosen schlecht. Trotz nasskalten Bedingungen fanden sich rund 40 Teilnehmer am Klingnauer Stausee zur Winterexkursion ein. Schöne Beobachtungen von Rohrdommel, Eisvogel, Wasserrallen und anderen Feuchtgebietsarten entschädigten vollends für die zum Teil etwas garstigen Bedingungen.

Ein Experiment war das erste VVS-Jugendbirdrace JUBIRASO am 9. April im Infozentrum Witi in Altreu. Der Anlass war ein voller Erfolg. Elf Teams suchten in und um das Storchendorf nach möglichst vielen Vogelarten. Danach folgten ein feines Risotto und natürlich die Preisverleihung. Der Anlass wird mit ganz kleinen Optimierungen auch im 2017 wieder im VVS-Jahresprogramm sein. Die Jugend ist unsere Zukunft. Umso wichtiger sind Lehrpersonen, denen der Wert der Biodiversität bewusst ist. Am Biodiversitätstag an der Pädagogischen Hochschule in Solothurn bot sich für den VVS eine gute Gelegenheit. Mit einer Exkursion und einem Infostand wurden die angehenden Lehrkräfte über Vogelarten in Schulhausnähe und deren Bedürfnisse informiert.

Fachsimpeln nach der Frühlingsexkursion in Kleinlützel. *T.Lüthi*

Am 29. Mai traten über 60 Naturinteressierte zum Antrittsbesuch beim VVS-Neumitglied in Kleinlützel an. Der Lützelverein organisierte die kantonale Frühjahrsexkursion und zeigte bereits am Treffpunkt wie aktiv diese Sektion ist. Der Schwalbenturm am Parkplatzrand und die vom Verein gepflegten Lebensräume beeindruckten die Exkursionsteilnehmer.

Mit 27 Teilnehmern ist der Feldornithologiekurs 2015 gestartet. Nach eineinhalb Jahren mit rund 30 Anlässen verteilt auf Theorieabende und Exkursionen konnten die Teilnehmer zeigen was in ihnen steckt. Zur Abschlussprüfung am 11. Juni stellten sich die Prüflinge der Herausforderung. Am Flachsee in Rottenschwil wurden sowohl die Artenkenntnis im Feld wie auch theoretische Kenntnisse mittels eines Fragebogens geprüft. Unser Kursleiter Daniel Schär konnte am Schluss 22 Feldornithologen mit einem Diplom auszeichnen.

Unscheinbar, erfolgreich und

gefährdet, unter diesem Titel stand der Vortrag über Pieper von Mathias Ritschard am 18. August im Naturmuseum Solothurn. Mit über 40 Teilnehmern war der Anlass gut besucht und trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse für alle Zuhörer sehr lehrreich. Bereits am 17. November waren wir wieder zu Gast im Naturmuseum von Solothurn. Einen Blick hinter die Kulissen ermöglichte uns Andreas Schäfer. Er betreut die Wirbeltiersammlung des Museums und führte die Besucher nach einem Einstiegsreferat durch die umfangreiche Sammlung des städtischen Museums.

VVS Netzwerk

Die Delegiertenversammlung vom 11. März in Egerkingen gehört sicher zu den geschichtsträchtigeren ihrer Art. So wurde mit grossem Mehr ein Namenswechsel von Vogelschutzverband des Kantons Solothurn in VVS/BirdLife Solothurn

Der Blick in die Sammlung des Naturmuseums Solothurn faszinierte die Besucher.
T. Lüthi

beschlossen. Mit diesem mutigen Entscheid folgten die Delegierten dem Antrag des Vorstandes und bekräftigen die Zugehörigkeit zum BirdLife Netzwerk. Im Anschluss stellte Lukas Merkelbach das Steinkauzförderprojekt in einem praxisnahen und kurzweiligen Referat vor.

Am 4. Mai wurde dem Schreibenden ein besonderes Vergnügen zuteil. In Hubersdorf wurde der Naturschutzverein Unterleberberg gegründet. Der Verein ging aus der Abteilung Vogelschutz des Ornithologischen Vereins Jurablick Hubersdorf hervor.

Herzlichen Dank allen die sich im vergangen Jahr für den VVS eingesetzt haben

Thomas Lüthi
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Anlässe

Kantonale Winterexkursion 2017

Hielt im letzten Jahr der Regen viele Ornithologen vom Besuch der Kantonalen Winterexkursion ab, war es dieses Jahr Frau Holle. Während es im Kanton Solothurn stark schneite, zeigte sich am Flachsee aber bestes Exkursionswetter. Alois Vogler, Daniel Kleiner und Lukas Leuenberger boten den 24 Teilnehmern spannende Exkursionen. Es gelangen schöne Beobachtungen, nebst vielen Entenarten zeigte sich auch eine Blässgans und ein Wanderfalke.
C. Suter

Sechsbeinige und windige Projekte für 2017

Windprojekte, Glasbauten und ein Buch über Heuschrecken beschäftigen aktuell den Vorstand.

Der Oltner Biologe Georg Artmann beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Flora und Fauna unserer Region. Insbesondere als Kenner der einheimischen Insektenwelt ist er vielen im VVS ein Begriff. 2015 veröffentlichte er einen Tagfalter-Atlas der zentralen Nordwestschweiz.
Der Vorstand hat beschlossen, Georg Artmann bei der Publikation eines weiteren Buches, diesmal über die Heuschrecken, zu unterstützen. Auf 90 Seiten werden 54 Arten aus der zentralen Nordwestschweiz mit Fotos und Verbreitungskarten vorgestellt.
Neben der Herausgabe des Buches wird ein Einführungskurs in die Bestimmung von Heuschrekken angeboten. Der Kurs besteht aus zwei Theorieabenden und zwei Exkursionen. Geleitet wird der Kurs durch die beiden Oltner Dominik Hagist und den Buchautor Georg Artmann.

Ende letzten Jahres wurde das Projekt für den Windpark „Burg" in Kienberg (SO) und Oberhof (AG) der Bevölkerung vorgestellt. Bis Mitte Januar 2017 bestand die Möglichkeit sich zum Projekt zu äussern. Der VVS hat diese Möglichkeit mit einer gemeinsamen Stellungnahme mit BirdLife Schweiz und BirdLife Aargau wahrgenommen. Wir lehnen das Projekt in der aktuellen Form klar ab.
Das Bundesgerichtsurteil zum Windpark Schwyberg (FR) hat aufgezeigt, welche Vorgaben solche Projekte zu erfüllen haben (siehe Seite 6). So hat z.B. bereits auf Stufe des Kantonalen Richtplanes eine umfassende Interessenabwägung stattzufinden, welche die Naturwerte miteinbezieht. Dies wurde im Kanton Solothurn klar nicht gemacht. Weiter werden beim Projekt «Burg» z.B. Mindestabstände zum Wanderfalkenhorst nicht eingehalten. Störend ist weiter, dass der Kanton die Naturwerte in diesem Gebiet während Jahren mit Steuergeldern unterstützt hat. Nun sollen diese Werte durch ein hochsubventioniertes Energieprojekt gefährdet werden.

2017 haben die Heuschrecken einen Sonderplatz im Jahresprogramm des VVS/BirdLife Solothurn. Hier ein Heidegrashüpfer.
D. Hagist

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation VVS-Anlässe 2017
- Exkursionsleitungskurs/FOK2
- Uferpark Luterbach
- Jagdgesetzrevision Kt. SO
- Windenergie Grenchen
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Arbeits- und Begleitgruppe Naturpark Thal
- Begleitgruppe Revitalisierung Dünnern Herbetswil und Oensingen
- Windenergie Burg
- Statistik 2017

Grosse Glasflächen können für Vögel zur Todesfalle werden, dies ist längst kein Geheimnis mehr. Der geplante Glaspavillon östlich des Kurhauses Weissenstein hat deshalb unsere Aufmerksamkeit gefordert. Der VVS hat im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung auf diese Gefahr hingewiesen. Die exponierte Lage des Weissensteins an sich macht den Glasbau schon problematisch. In Verbindung mit der notwendigen Beleuchtung und den häufigen Nebellagen können Vögel mit solchen Bauwerken kollidieren. Den Projektverantwortlichen wurde in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz aufgezeigt, dass es architektonisch attraktive Lösungen gibt, die für Vögel weniger problematisch sind. Im entsprechenden Nutzungsplan ist nun der Grundsatz festgehalten: „Bei der Planung und Ausführung der verglasten Neubauten ist dem Vogelschutz besondere Beachtung zu schenken". Wir werden das Baugesuch dereinst auf diese Vereinbarkeit prüfen und falls nötig reagieren. (TL)

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2016

BirdLife Schweiz arbeitet in vielen Fachbereichen für die Natur und speziell für die Vögel. Bäume und Sträucher im Siedlungsraum prägten das zweite Jahr der Kampagne Biodiversität im Siedlungsraum. BirdLife Schweiz gab dazu wiederum eine konkrete Praxishilfe heraus, welche auf grosses Interesse stiess. Auch die BirdLife-Naturschutztagung mit über 200 Teilnehmenden war der Umsetzung von guten Projekten im Siedlungsraum gewidmet. Die Aktion Stunde der Gartenvögel lud zum Beobachten der Vögel im Garten ein. Erstmals fand das Festival der Natur auch in der Deutschschweiz und im Tessin statt, ermöglicht durch BirdLife Schweiz. Zusammen mit der Romandie konnte die Bevölkerung aus über 700 Anlässen in der Natur auswählen. Auch viele lokale Sektionen machten mit. Ebenso engagiert sich BirdLife Schweiz stark für einen griffigen Aktionsplan Biodiversität. Dank der Strategie Biodiversität Schweiz haben Bundesrat und Parlament den Kantonen für die nächsten drei Jahre deutlich mehr finanzielle Mittel für den Naturschutz bewilligt. Im Herbst gab BirdLife Schweiz die Broschüre zur Ökologischen Infrastruktur heraus und zeigte, wie das neue Netzwerk der Schutz- und Vernetzungsgebiete realisiert werden soll.

BirdLife Schweiz arbeitet zusammen mit Partnern für die Reduktion des Pestizid-Einsatzes in der Schweiz, ebenso für einen qualitativ guten ökologischen Ausgleich in der Landwirtschaft. Der Klimawandel stellt den Wald vor eine Herausforderung. BirdLife Schweiz setzt sich in verschiedenen Gremien dafür ein, dass keine exotischen Bäume gesetzt werden.

Die Artenförderungsprojekte brauchen viel Fachwissen bei der Umsetzung. Neu entwickelte Sandschüttungen für die Uferschwalben bewähren sich. BirdLife Schweiz ist an verschiedenen Projekten für den Kiebitz beteiligt. Auch die Fördermassnahmen für den Steinkauz (neuer Rekord an Brutpaaren) und den Wachtelkönig zeigen Erfolg. Neue Projekte für Grauammer und Braunkehlchen wurden gestartet. Der effektive Schutz der geschützten Arten musste auch in der Jagdgesetzrevision verteidigt werden. Windanlagen sind mittlerweile ein Dauerthema (siehe unten).

Erstmals wurde ein Wanderfalken-Vergifter bestraft. BirdLife Schweiz engagiert sich an vorderster Front, dass diese verwerflichen Taten endlich gestoppt werden. Ein neues Merkblatt gibt Auskunft, was beim Fund eines toten Wanderfalken zu machen ist. International engagiert sich BirdLife Schweiz bei der Unterstützung verschiedener BirdLife-Partner in Osteuropa und im Kaukasus.

Mit den beiden BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried begeistert BirdLife Schweiz viele Leute für die Natur. Nun besteht die Möglichkeit, am Klingnauer Stausee zusammen mit BirdLife Aargau ein drittes BirdLife-Naturzentrum zu errichten. Die Zeitschriften Ornis und das neu gestaltete Ornis junior vermitteln viel Wissenswertes zur Natur. Die Website von BirdLife Schweiz enthält zahlreiche Informationen für die Naturschutzpraktik, zum Beispiel mit vielen Projekt-Ideen unter www.birdlife.ch/ratgeber. (SVS)

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

Standorte für Windanlagen müssen sorgfältiger abgeklärt werden

Mitte November hat das Bundesgericht nach über zweijähriger Beratung über den Windpark auf dem Schwyberg in den freiburgischen Voralpen entschieden. Auf Grund der Beschwerde von BirdLife Schweiz, Mountain Wilderness, Pro Natura und Stiftung Landschaftsschutz hat das höchste Schweizer Gericht den Windpark zumindest vorläufig gestoppt. Denn es braucht für Windpärke bereits im Richtplan des Kantons und in der Nutzungsplanung der Gemeinden eine umfassende Interessenabwägung zwischen Stromproduktion und dem Biotop-, Arten- und Landschaftsschutz. Sie muss auch begründet und transparent gemacht werden. Dabei ist sicherzustellen, dass die Bestimmungen zum Biotop- und Artenschutz nicht verletzt werden. Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen müssen bereits zum Zeitpunkt des Erlasses der Nutzungsplanung weitgehend gesichert sein. Neben den Arten der Roten Liste müssen auch die National Prioritären Arten berücksichtigt werden. Zudem braucht es auch bei den Fledermäusen konkrete Erhebungen, um die Gefahr durch die Windanlagen abschätzen zu können. Alle diese Punkte sind beim angefochtenen Nutzungsplan für den Windpark Schwyberg nicht erfüllt. Sie müssen nun auch bei anderen Projekten beachtet werden. Ende November hat zudem das Bundesamt für Energie eine Studie zu Schlagopfern an der Windanlage Peuchapatte JU veröffentlicht: 20,7 tote Vögel pro Windenergieanlage und Jahr wurden registriert. Das ist das Doppelte von dem, was derzeit als oberster Schwellenwert diskutiert wird. Und das bei einer Windanlage, die an einem nicht besonders problematischen Ort steht. BirdLife Schweiz verlangt deshalb eine deutlich sorgfältigere Planung von Standorten für Windanlagen in der Schweiz. (SVS)

Subigerberg 2016

Die Herbstaktion wurde geprägt von einem grossen Medieninteresse und seltenen Fänglingen, allen voran einem Gelbbrauenlaubsänger.

Brutvögel
Die Brutvogelkartierungen wurden in gleichem Umfang wie in den letzten Jahren durchgeführt. Dieses Jahr war es noch schwieriger als in den beiden letzten, geeignete Tage für die Rundgänge zu finden. Vor allem in der zweiten Maihälfte und Anfang Juni waren die Wetterbedingungen meist zu schlecht. Deshalb wurden einige Rundgänge später als sonst, z.T. noch Anfang Juli abgeschlossen.

Insgesamt waren die ermittelten Revierzahlen gut. Der **Buchfink,** die häufigste Art, erreichte mit 70 Revieren einen Höchststand. Im Vergleich zur Gesamtrevierzahl aller Arten war jeder 6. Vogel ein Buchfink. Wie der Buchfink erreichten auch noch 2 weitere „Waldarten" einen neuen Höchstbestand: Der **Zaunkönig** mit 37 und die **Singdrossel** mit 29 Revieren. Wie letztmals vor 10 Jahren hatte es wieder einmal ein **Girlitzrevier** auf dem Subigerberg. Vom **Waldkauz** gab es wieder einen Brutnachweis, wie schon im 2015. Die „Paradeart" unter den Brutvögeln ist natürlich der **Neuntöter,** dieses Jahr mit 10 Revieren vertreten. Das ist ein sehr guter Wert, trotz der misslichen Wetterbedingungen zu Beginn der Brutzeit. Allerdings ist der Bruterfolg vermutlich eher gering ausgefallen. Bei Nachbegehungen im Sommer wurden wenige Familien mit Jungen festgestellt. Der **Baumpieper** konnte sich nach dem Bestandeseinbruch vor 3 Jahren noch nicht erholen. Immerhin waren 2 Sänger anwesend. Die **Mehlschwalben** hatten offensichtlich Mühe mit der nassen Witterung. In der Kolonie auf dem Binz waren nur 16 Nester besetzt. Nur zweimal seit Beginn der Zählung 1976 hatte es weniger. Die Blaumeise ist ein seltener Brutvogel, mit nur einem Revier in diesem Jahr. Das herausragendste Ereignis zur Brutzeit war das Auftreten von gleich 2 Zaunammer-Männchen. Sie hatten ihre Reviere relativ spät, erst Ende Mai besetzt. Die beiden Sänger waren den ganzen Sommer über anwesend und einer sang noch im Oktober. Weibchen oder Junge wurden leider nicht gemeldet. Wer weiss, vielleicht bleiben sie bis zum nächsten Frühling. Letztmals wurde die Art in den Jahren 2006/07 hier beobachtet. Damals gelang sogar ein Brutnachweis!

Voraktion im Sommer
Die ersten Vögel wurden schon im Sommer beringt. Das verlängerte Wochenende vom 29. Juli bis 1. August bot sich für eine Voraktion an. Das Datum ist günstig für den Fang von Neuntöter. Die meisten Jungvögel sind zu dieser Zeit bereits ausgeflogen und noch familienweise unterwegs. Da sie sehr mobil sind, d.h. noch betteln und den Altvögeln oft nachfliegen, sind sie relativ leicht zu fangen. Das Vorhaben gelang. **15 Neuntöter** wurden beringt, 10 flügge Junge, 3 adulte Weibchen und 2 adulte Männchen. Fast alle bisher beringten Neuntöter auf dem Subigerberg wurden bei solchen Voraktionen gefangen. Bei Beginn der ordentlichen Herbstaktion, Ende September, haben sie die Schweiz meist schon Richtung Ostafrika verlassen. Zudem konnte ein **Zaunammer-Männchen** beringt werden. Wohl einer der beiden lokalen Revierinhaber. Die Art wurde hier letztmals im Jahr 2007 gefangen.

Der Besuch auf der Station ist immer ein Erlebnis. *D. Schär*

Herbstaktion 1. Woche
Am 24. September wurde der Netzpark aufgestellt. Noch bevor alle Netze standen, wurde bereits der erste interessante Fang gemacht. Lukas Arn, verantwortlicher Beringer in der Woche, durfte ein junges **Braunkehlchen-Männchen** beringen. Das liess für die weiteren Tage hoffen. Das angenehme Spätsommerwetter zog sich fast die ganze Woche durch. Die Tageshöchsttemperaturen lagen meist bei fast 20 Grad. So war es nicht erstaunlich, dass die grossen Zugbewegungen der Finken noch nicht einsetzten. Jeweils in den Morgenstunden zogen kleinere **Buchfinkentrupps** vorbei. Die ersten ziehenden **Erlenzeisige** wurden sogar erst nach Wochenmitte registriert. Die Zahlen waren anfangs sehr gering, täglich nur im zweistelligen Bereich. Zahlenmässig am auffälligsten waren die **2'600 Mehlschwalben**. Diese markierten den Abschluss des Hauptzuges der Art. Später wurden nur noch einzelne gesichtet. Die Zahl der ziehenden Greifvögel war während der ganzen Aktion eher tief. Auf der Liste stechen ein **Merlin** und ein **Fischadler** heraus. Auch im Netz zappelte ein Greif: Ein **Turmfalke**. Er ist ein häufiger Durchzügler aber er wird selten gefangen. Es ist erst die 6. Turmfalkenberingung auf dem Subigerberg! Ein weiterer Höhepunkt der Woche war der Fang eines **Zaunammer-Männchens**, bereits dem zweiten nach der Voraktion. Vermutlich handelte es sich um den zweiten im Sommer anwesenden Sänger.

2. Woche
Das Wetter änderte sich nach der ersten Woche. Bei tieferen Temperaturen und einer Westwindlage, setzte der Finkenzug am Samstag richtig ein. Fast 6'000 ziehende **Buchfinken**, 500 **Bachstelzen** und 400 **Wiesenpieper** wurden gezählt. Das Team der Woche von Thomas

Lüthi durfte auf viele Durchzügler hoffen. Doch bereits zwei Tage später stellte sich eine hartnäkkige Bisenlage ein, die den Rest der Woche anhielt. Bei dieser Wetterlage sind die Beobachtungszahlen eher tief. So konnten in der Folge für die Jahreszeit wenige Vögel notiert werden. Immerhin gab es einige schöne Beobachtungen. Die ersten ziehenden **Heidelerchen**, ein **Merlin** und eine **Kornweihe**. Am 6. Oktober zog zudem ein Trupp mit **12 Graugänsen** vorbei. Die Anzahl gefangener Vögel war auch sehr tief. Dafür hatte es einige Spezialitäten darunter. Am Sonntag ging zuerst ein **Sperber-Männchen** ins Netz. Tags danach in der Früh brachten die Helfer einen **Raufusskauz** von der ersten Netzrunde zurück. Zum 10. Mal konnte auf dem Subigerberg ein Raufusskauz beringt werden. Der letzte ging von 4 Jahren ins Netz! Der seltenste Fang der ganzen Aktion wurde am Samstag beim Wechsel zur 3. Woche gemacht: Zum zweiten Mal nach 2011 wurde ein **Gelbbrauenlaubsänger** gefangen. Er ging am Vormittag ins Hochnetz am Bach.

3. Woche

Nachdem die Equipe der 3. Woche mit den Beringern Patrick Frara und Thomas Schwaller übernommen hatte, ging derselbe Gelbbrauenlaubsänger zu deren Freude am späten Nachmittag nochmals in Netz. Dieses Mal im Graben der „Sonnseite". Da die Bisenlage weiter anhielt, waren auch in dieser Woche die Fangzahlen tief. Am häufigsten wurden, wie in den beiden ersten Wochen, **Rotkehlchen** gefangen. Zu den selteneren Fängen der Woche gehörten **2 Bergpieper**. Die beiden wurden gleichzeitig gefangen. Auf dem Subigerberg wurde letztmals vor 11 Jahren ein Bergpieper beringt. Bei den Durchzüglern wurden wieder etwas höhere Zahlen registriert. Vor allem **Ringeltauben** zogen immer wieder in grösseren Trupps durch, mit bis zu 4'100 Ex. pro Tag. Unter ihnen hatte es oft auch einzelne **Hohltauben** dabei. Ein **Raubwürger** tauchte eines Morgens auf einem Baumwipfel

Raufusskauz *D. Schär*

auf. Er wechselte danach in ein Gebüsch an die „Sonnseite", wo er aber kurz darauf spurlos verschwand. Eine aussergewöhnliche Feststellung gelang Thomas Schwaller. An einem Abend sang ein **Sperlingskauz** auf den Fichten direkt bei der Beringungsstation. Dies leider nur kurz. Die Art tritt in der Region extrem selten auf.

4. Woche

Beringer Elias Bader und sein Team bekamen in der letzten Woche viel zu tun. Man hatte schon gehofft, dieses Jahr von einer Meiseninvasion „verschont" zu werden. Aber fast vom einen Tag auf den anderen füllten plötzlich viele **Blaumeisen** die Netze. Zwischenzeitlich mussten sogar einige Netze geschlossen werden. Während in den ersten 3 Wochen nur sehr wenige **Hausrotschwänze** gefangen wurden, hatte es jetzt auch von diesen viele im Netz. Zudem durfte wie in der 2. Woche nochmals ein **Sperber** beringt werden. Auch die Beobachter hatten viel zu tun. Es wurden jetzt die grössten Zugbewegungen der ganzen Aktion beobachtet. Viele Buchfinken, z.T. über 13'000 pro Tag, Erlenzeisige, Distelfinken und

Bereits der 2. Gelbbrauenlaubsänger, welcher auf dem Subigerberg geringt werden konnte. *D.Schär*

Kernbeisser waren die auffälligsten. Auch seltene Arten wie ein **Rotkehlpieper** und für die Jurahöhen nicht alltäglich ein **Trupp von 5 Mittelmeermöwen** zogen vorbei. Am 20. Oktober hatte Elias Bader Medienarbeit zu leisten. Das Fernsehteam von **Schweiz Aktuell** kam zu Besuch und berichtete am Abend live über die Vogelberingung auf dem Subigerberg.

Herbstaktion zusammengefasst

Im Total wurden **1'306 Vögel beringt,** etwas weniger als im Schnitt. Die häufigste Art war das **Rotkehlchen** mit 341 Individuen. Aufgrund der kleinen Invasion in der letzten Woche erreichte die **Blaumeise** mit 302 Fänglingen Platz 2. Nur am dritthäufigsten war der **Hausrotschwanz**. Weniger als die 159 beringten Vögel hatte es bisher nur in wenigen Jahren. Auf der Liste der Beobachtungen stehen im Total über **95'000 Durchzügler**. Die 3 häufigsten Arten waren wie üblich: **Buchfink** (50'500 Ex.), **Ringeltaube** (13'700 Ex.), **Erlenzeisig** (9'900 Ex.).

Gegenüber letztem Jahr ist eine leichte Zunahme der Besucher zu verzeichnen. **Fast 800 Personen** besuchten die Beringungsstation in den 4 Wochen. Darunter waren viele Einzelpersonen und Familien aber auch 12 Gruppen, die einen Naturparkführer gebucht haben. Diese Gruppen können nicht nur bei der Beringung zusehen, sondern profitieren von zusätzlichen Informationen über Vogelzug und Ornithologie. Das Medieninteresse war besonders gross. Nebst der Liveschaltung von Schweiz Aktuell brachte die Solothurner Zeitung/Oltner Tagblatt einen ausführlichen Bericht. In diversen regionalen Anzeigern und Agenden wurde über den Subigerberg geschrieben und nach Aktionsschluss strahlte das Radio SRF1 im Regionaljournal Aargau-Solothurn eine kurze Reportage aus. Für dieses Jahr haben wir mit den Aktivitäten auf dem Subigerberg unsere Ziele erreicht!

Patrick Frara, Leiter Beringungsstation Subigerberg

Beringungsergebnis Subigerberg 2016

Art	Voraktion Juli/August 29.	30.	31.	01.	September 24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Oktober 01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	Total
Sperber													1																	1				2
Turmfalke							1																											1
Raufusskauz														1																				1
Buntspecht													1																					1
Kohlmeise						2		1	1			2		1		1			2		1		2	3	1	2	2	1	4	3	2			31
Blaumeise					1					1			2		1	1	3	2	10			3	1	36	5	16	9	15	77	28	70	20	1	302
Tannenmeise						3		2						2	1				4							1			4	1	1			19
Haubenmeise														1																				1
Sumpfmeise							1	1	1	3								1							1	1								9
Schwanzmeise															5				7							7								19
Waldbaumläufer						1																		1						1				3
Zaunkönig					1				1	2			1			1	1	1				1	1			2		1			1			14
Rotkehlchen		3			10	24	18	13	40	27	12	12	9	9	6	38	9	10	2	7	14	4	7	8	6	10	6	20	7	4	4		2	341
Hausrotschwanz					1	7	4	1	4	8	2	7	2	3	2	2		3	3		6	2	1	3	3	11	18	28	30	5		3		159
Gartenrotschwanz				1	1	3					1																							6
Braunkehlchen					1																													1
Amsel	1	5			3	2	1	2	4	1		1	4	1	2	1				2	1	2	1	4	4	12	1	9	2	6	5	1	3	81
Singdrossel	1	2		1		4			12	1	4	1		1		3		1		1	1	1		1	2	2	2	1	1	2			2	47
Mönchsgrasmücke		1			8	6	5	3	2		3	2	1	5		4		1	4			1				3		3	3					55
Zilpzalp		2			1	8		7	3	2	4	12	3	3	1	1	2	9	3	1		2	2	1	1	5	2	3	4		1			83
Gelbbrauenlaubsänger																			1															1
Wintergoldhähnchen									1																	1		1	1	2				6
Sommergoldhähnchen								1		2	1		2			1		1	1				1			2	1	1	1					15
Heckenbraunelle								5	1	4		1	4						1	3	1			1			1	2	3		1			28
Wiesenpieper									1																				1					2
Bergpieper																							2											2
Neuntöter	2	8	1	4																														15
Kernbeisser																				3														3
Distelfink	1	1	2		1	1	1				1					2											1		1					12
Gimpel		1												1						2	2			2	5			1			1			15
Buchfink										2		4			1								1			1	3	4	2	5	5			28
Goldammer																											1							1
Zaunammer	1					1																												2
Total neu beringt	6	23	3	6	28	62	31	36	71	53	28	42	30	28	19	55	15	29	38	19	26	16	19	60	28	76	47	90	141	58	91	24	8	1306
Kontrollfänge diesjährig						4	2		5	1	2	5	9	13	3	2	4	5	12	6	3	7	10	11	5	10	9	11	14	15	7	2	1	178
Kontrollfänge nicht diesjährig		2		1		2		1			1		1	1		1	1	1			1			2	1	1	1			2	2	1		23
Ringfunde																																		0
Total Fänglinge	6	25	3	7	28	68	33	37	76	54	31	47	40	42	22	58	20	35	50	25	30	23	29	73	34	87	57	101	155	75	100	27	9	1507

BirdLife Schweiz

Beitragserhöhung für BirdLife Schweiz ab 2018

Die Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz beschloss mit 66 zu 1 Stimme eine Beitragserhöhung ab 2018. Der Mitgliederbeitrag ist seit 17 Jahren gleich geblieben. Die Teuerung seit 2000 beträgt zwar nur wenige Prozent, doch hat BirdLife Schweiz in dieser Zeit viele neue Aufgaben im Naturschutz in der Schweiz übernehmen müssen und Dienstleistungen für die Mitgliedorganisationen entwickelt. Ab 2018 kommen zudem auf BirdLife Schweiz grosse neue Herausforderungen zu. Der Mitgliederbeitrag für BirdLife Schweiz beträgt ab 1.1.2018 CHF 12.– für Einzelmitglieder (bisher 8.–) und CHF 18.– für Familienmitglieder (bisher 12.–), hinzu kommen die Mitgliederbeträge des Kantonalverbands. (SVS)

Sektionen

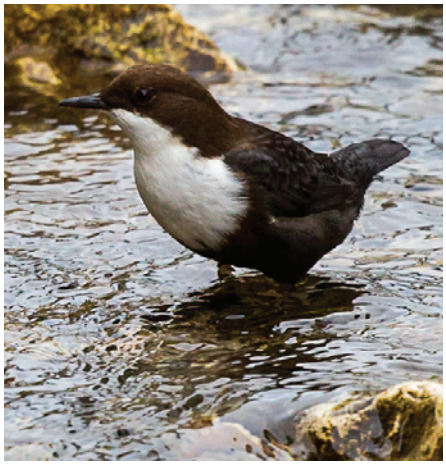
Neue Präsidenten und eine „neue“ Sektion

Beim NV Balsthal übernahm Walter Meister das Präsidentenamt von Hugo Roth und Michel Hänggi folgte beim OV Hägendorf auf Werner Poggio.
Durch eine Abspaltung der Abteilung Naturschutz des OV Jurablick Hubersdorf entstand der neue Verein NV Unterleberberg mit Rolf Amiet an der Spitze. Der Verein präsentierte sich an der Heso in Solothurn und durfte dadurch bereits viele Neumitglieder aufnehmen.

BirdLife Schweiz

Wasseramsel - Vogel des Jahres 2017

Die Wasseramsel ist der Vogel des Jahres 2017. Sie lebt an rasch fliessenden, klaren Bächen und Flüssen mit grossen Steinen und kiesigen Bachbetten. Als einziger Singvogel sucht sie ihre Nahrung weitgehend tauchend. Sie kommt auch im Siedlungsraum vor, braucht dazu aber weitgehend störungsarme Abschnitte an Flüssen und Bächen und Brutplätze. Deshalb ist die Wasseramsel ein guter Botschafter für das Jahresthema 2017 Wasser im Siedlungsraum der BirdLife-Kampagne „Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür“.(SVS)



V. Förtsch

VVS/BirdLife Solothurn

Steinkauz-Kurse

VVS/BirdLife Solothurn unterstützt das trinationale Artenförderungsprogramm Steinkauz von BirdLife Schweiz. Als Ergänzung zu den geplanten Lebensraumaufwertungen hängen wir 200 Nisthilfen für Steinkäuze und andere Obstgartenvögel auf (siehe auch www.vvso.ch/steinkauz).

Nach dem Einführungskurs zur Montage von Steinkauzröhren vergangenen August folgen in diesem Frühjahr zwei weitere Kurse zur Suche und Betreuung von Steinkauzrevieren. Wir suchen weiterhin aktive Naturinteressierte, die beim Aufhängen der Nisthilfen sowie bei deren Kontrolle in den nächsten Jahren mithelfen. Sie werden in diesen Kursen ausgebildet, um die Arbeiten anschliessend weitgehend selbständig ausführen zu können. Das Projekt beschränkt sich auf die Bezirke Dorneck und Thierstein. Es sind auch Interessierte willkommen, die am ersten Kurs nicht teilnehmen konnten.

Kurs 2: Auf der Suche nach Steinkauzrevieren - Methodik und Erfolgsaussichten
Datum: Freitag, 24. März 2017, 17.45 - ca. 21.30 Uhr
Treffpunkt: Ort wird bekanntgegeben, voraussichtlich Markgräfler Hügelland D

Kurs 3: Betreuung von Steinkauzrevieren - Ansprüche an Brutorte und Lebensraum
Datum: Samstag, 3. Juni 2017, 10.15 Uhr – ca. 16.30 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Aesch, S-Bahn Linie 3 (BL)

Kursleitung: Lukas Merkelbach, Artenförderung Steinkauz SO, BirdLife Schweiz

Die Kurse können auch einzeln besucht werden und finden bei jedem Wetter statt.
Bitte bis am 10. März bzw. 20. Mai bei der VVS-Geschäftsstelle anmelden.

VVS/BirdLife Solothurn

Jugend **Bi**rd **Ra**ce **So**lothurn 2017

JUBIRASO 17

Wie viele Vogelarten kann man in der „Witi“ im April innerhalb von drei Stunden bestimmen?
Seit letztem Jahr können wir diese Frage beantworten und wissen, dass mit Glück und Geduld noch einige Arten mehr möglich sind. Vorbereitung braucht es nicht, denn das Vogelbeobachten kann jeder. Mit ein wenig Unterstützung ist das Bestimmen der Arten auch möglich.
Sicher ist, dass du einige Stunden in einem der interessantesten Naturgebiete des Kantons mit deinen Kollegen unterwegs bist. Weiter werden wir zusammen Mittagessen und eine kleine Preisverleihung durchführen.

VVS/BirdLife Solothurn freut sich auf dein Kommen und hofft, dass du viele Beobachtungen und Erlebnisse mit nach Hause nehmen kannst.
Damit auch Teams ohne grosse Vogelkenntnisse einen spannenden Morgen verbringen können, versuchen wir, falls gewünscht, diese Teams zu unterstützen (bitte bei der Anmeldung vermerken).

Gruppe: 2-3 Kinder/Jugendliche und eine erwachsene Begleitperson
Gebiet: Alles was ab Altreu zu Fuss erreichbar ist.
Weitere Infos werden den Teams per E-Mail zugestellt.
Bitte bis 26.03.2017 bei der Geschäftsstelle anmelden.

Jugend Bird Race Solothurn 2017
Samstag 8. April 2017, 08.45 – 14.00 Uhr/ Race 09.00 - 12.00 Uhr, Altreu / Info Zentrum Witi

VVS/BirdLife Solothurn

DV 2017

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt.

Freitag 10. März 2017, 19.30 Uhr
Ref. Pauluskirche Egerkingen

VVS/BirdLife Solothurn & NV Winznau

Kantonale Exkursion in Winznau

Am Sonntag 21. Mai organisiert der NV Winznau die kantonale Frühlingsexkursion. Wir freuen uns auf viele Besucher!
Es wird eine spezielle Exkursion für Kinder und Jugendliche angeboten!

Kantonale Exkursion, Sonntag 21. Mai 2017
09.00 Uhr beim Feuerwehrlokal Winznau

VVS/BirdLife Solothurn

Arbeitstag

Wir treffen uns am Ostersamstag zum Pflegen des Naturreservats Brunnersberg. Jede Hilfe ist sehr willkommen!

Samstag 15. April 2017, 08.00 Uhr
Beringungsstation Subigerberg

VVS/BirdLife Solothurn & NV Winznau

Grundkurs Heuschrecken

Eine Einführung in die Welt der Heuschrecken geben uns Dominik Hagist und Georg Artmann. An zwei Theorieabenden und auf zwei Exkursionen können die häufigsten Arten unserer Region kennengelernt und bestimmt werden. Details unter www.vvso.ch/anlass
Bitte bis 31.5.2017 bei der Geschäftsstelle anmelden.
Heuschrecken-Kurs 14.6. / 12.8. / 23.8. / 26.8.
Solothurn, Olten, Welschenrohr

T. Schwaller

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2017

Vom 24. September bis 22. Oktober 2017 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten, die sich für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter:
Patrick Frara, Rütiweg 2, 4552 Derendingen.
Informationen unter www.vvso.ch/subigerberg

Agenda

2017 Vogel des Jahres: Wasseramsel
BirdLife Schweiz-Kampagne: Biodiversität im Siedlungsraum
Schwerpunkt: Wasser im Siedlungsraum

10. März	**VVS – DV 2017 in Egerkingen**
24. März	**Kurs: Suche nach Steinkauzrevieren**
08. April	**Jugend-Birdrace in Altreu**
15. April	**Kant. Arbeitstag Brunnersberg / Subigerberg**
05.-07. Mai	Stunde der Gartenvögel
18.-21. Mai	Festival der Natur
21. Mai	**Kantonale Frühlingsexkursion in Winznau**
3. Juni	**Kurs: Betreuung von Steinkauzrevieren**
Juni-August	**Grundkurs Heuschrecken**
2. September	Bird Race
10. September	**Exkursion Heuschrecken**
23. Sept – 21. Okt	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
30. Sept. – 01. Okt.	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage

2018
Schwerpunktthema der SVS-Kampagne: Begrünte Wände und Dächer

13. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
09. März	**VVS – DV 2018**

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden.
VVS-Anlässe sind fett gedruckt.

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten liebe Interessierte

Im letzten April führten wir das erste Jugend Bird Race durch. Elf Teams aus dem ganzen Kanton nahmen daran teil und genossen die Zeit mit Freunden oder Familie in der Natur. Am 8. April treffen wir uns wieder in Altreu zum 2. JUBIRASO. Bitte informieren Sie Ihre Familien- und Jugendmitglieder über den Anlass und motivieren Sie sie daran teil zu nehmen. Sie haben keine Kinder im Verein? Dann haben Sie aber bestimmt Grossmütter, Grossväter und Gottis und Göttis. Was gibt es Schöneres als z. B. mit den Enkeln ein paar Stunden in der Natur zu verbringen?
Und nicht nur Vereinsmitglieder dürfen mitmachen; bilden Sie ein Team mit den Nachbarskindern, Nichten und Neffen oder den naturinteressierten Kindern Ihrer Freunde. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen! (cs)

Adressen

Kontaktadresse VVS:

VVS/BirdLife Solothurn
p.A. Thomas Lüthi
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.vvso.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2017)
Hans Allemann, Herbetswil
Elias Bader, Olten
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Hägendorf
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Corinne Suter, Hägendorf
Theo Walser, Erschwil

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 mit Vermerk „Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 37/Febr. 2017
Mitteilungsblatt von VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL), BirdLife Schweiz

Fotos: Pascal Jäggi (Titelbild Wasseramsel), V. Förtsch S.10, D. Hagist S.5, T. Lüthi S.2,3,4,10, D. Schär S.7,8, T. Schwaller S.11, C. Suter S.4.

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2017